

Berichtigungen und Druckfehler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **24 (1957)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Quellen umfaßt über 500 Werke, darunter das Schweizerische Idiotikon und verschiedene schweizerische Urkundenbücher. Diese Nachweise werden ihren Wert auch dann behalten, wenn sich für die Etymologie des Namens noch andere Wege zeigen. Heute kann ja die Bedeutung eines Namens sehr häufig noch nicht angegeben werden; selbst wo eine Erklärung plausibel erscheint, hat derselbe Name in einer anderen Gegend eine andere Bedeutung. Obwohl die heutige Verbreitung eines Namens kein Urteil über dessen Urheimat erlaubt, ist der hier teilweise gebotene Häufigkeitsnachweis für den Forscher sehr wertvoll. Etwa 200 Adreßbücher um 1930 von Städten des deutschen Sprachgebietes sind hiezu herangezogen, aus der Schweiz die von Basel, Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich.

Der schweizerische Familienforscher, dessen Interesse für Namen vielleicht durch Paul Oettlis «Deutschschweizerische Geschlechtsnamen» geweckt wurde, wird mit Gewinn zu diesem grundlegenden Werk von Brechenmacher greifen. Sp.

IV. CONGRES INTERNATIONAL A BRUXELLES

Sous le patronage du Commissaire Général du Gouvernement à l'Exposition Universelle et Internationale de Bruxelles 1958 et du Comité de Brabant pour les manifestations culturelles et touristiques, l'«Office généalogique et héraldique de Belgique» se dispose à convoquer à Bruxelles, du 6 au 10 mai prochain, le IVème Congrès international des Sciences généalogiques et héraldiques. Cette manifestation est placée sous la présidence du Comte Th. de Limburg-Stirum, Chevalier de la Toison d'Or.

Les demandes de participation doivent parvenir avant le 1er mars 1958 au Secrétaire Général de l'Office généalogique et héraldique de Belgique, 37, rue Bosquet, à Bruxelles, auquel on pourra s'adresser pour toute demande de renseignements concernant cette manifestation.

BERICHTIGUNGEN UND DRUCKFEHLER

Seite 51, Zeile 19: im Grundsätzlichen (statt im Gegensätzlichen).

Seite 64, Zeile 13 von unten: depuis 1191 (statt 1911).

Seiten 107/108 (Matrikel der Universität Gießen). Wie Ulrich und Christoph v. Albertini war auch Giachem Constant v. Tabacco Bürger von La Punt im Engadin. Ausländischen Ursprunges hat sich die Familie durch Heirat mit den v. Albertini hier eingebürgert. Es besteht noch eine gedruckte romanische Leichenpredigt über diesen letzten Sproß. (Freundliche Mitteilung von Dr. med. Constant Wieser, Chur, der auf die Forschungen über alte Familien des Oberengadins von Dolf Keiser, Steinwiesstraße 4, Zürich, hinweist.)

Seite 108, Zeile 13: Mels und Luzern (statt Mels (LU)). — Zeile 14 von unten: Abbaye d'Hauterive (statt Hanterive).

Redaktion: Dr. Alfred von Speyr, Hergiswil (NW). — Jährlich 12 Nummern.

Jahresabonnement: Fr. 10.—; gratis für die Mitglieder der SGFF.

Druck und Inserate: Buchdruckerei J. Wallimann, Beromünster.